

Können Sie kriminalistisch denken?

VON SYNDIKUS LOTHAR PHILIPP

Wir sind uns viel zu wenig bewußt, welche Macht und Kraft unsere Gedanken haben und was wir durch sie erreichen können. Es gibt kein Gewebe menschlicher Gedanken, das wir nicht durchschauen können, wenn wir uns angewöhnen, ein wenig mehr auf unsere Denkfähigkeit zu achten.

Schon der alte Goethe läßt seinen Mephisto dem Schüler den guten Rat geben: „Mein teurer Freund, ich rat' Euch drum zuerst Collegium Logicum. Da wird der Geist Euch wohl dressiert, in spanische Stiefel eingeschnürt, daß er bedächtiger fortan hinschleiche die Gedankenbahn, und nicht etwa, die Kreuz und Quer, irrlichteliere hin und her.“ Ich weiß nicht, ob es so sehr geschickt von Goethe war, diesen Rat gerade dem Mephisto in den Mund zu legen. Denn es war wirklich kein teuflischer Rat, sondern im Gegenteil der beste, den er geben konnte.

Die gesamte Wissenschaft wird durch Logik und Mathematik vermittelt. Alle mathematischen Sätze müssen selbstverständlich logische Sätze sein. Eine gewisse Verwandtschaft zwischen Mathematik und Logik ist nicht zu verkennen. Beides sind objektive Wissenschaften. Wer logisch denken will, muß auch mathematische Kenntnisse haben und die Fähigkeit besitzen, mathematisch richtig gedanklich arbeiten zu können. Wieviel Mathematik aber haben wir in der Schule gelernt, und wieviel wissen wir noch davon?

Nehmen wir nur z. B. den Lehrsatz des Pythagoras. Jeder kennt diesen Namen, bei dessen Nennung eine unbestimmte dunkle Erinnerung, nebelhaft verschwommen, auftaucht. Wer aber weiß noch, was der Lehrsatz besagen will? Ich glaube, daß es gut ist, ihn einmal zu reproduzieren. Denn tatsächlich ist er derjenige mathematische Satz, den wir bei unserem Denken am häufigsten anwenden können.

Ein kleines, allerdings sehr schematisches Beispiel, wie wir den Lehrsatz des

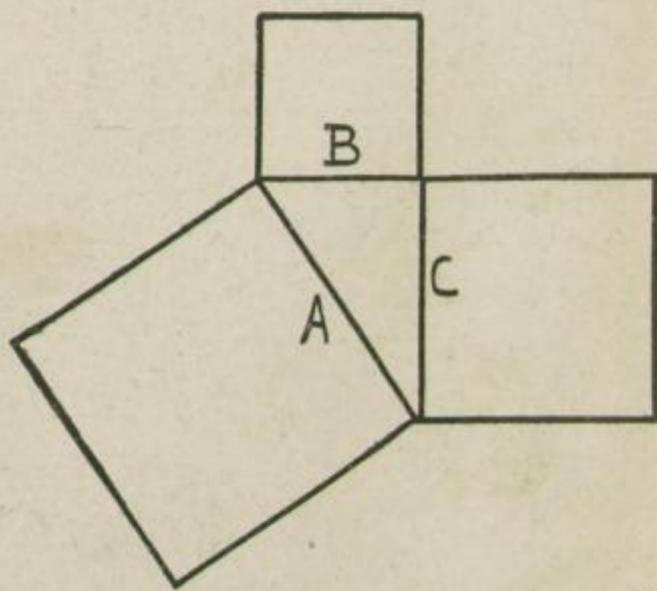


Abb. 1. Der Lehrsatz des Pythagoras in der Westentasche. Dieser Lehrsatz ist für das tägliche Leben so wichtig, daß niemand versäumen sollte, ihn zu rekapitulieren. Der Kriminalist braucht ihn stets. „In einem rechtwinkligen Dreieck ist die Summe der Quadrate der kleinen Seiten (Katheten) gleich dem Quadrat über der großen Seite (Hypothense).“